



Anton Seeberger
Einfach stark!
Zur Firmung

Schwabenverlag

Einfach stark,

Einfach stark heißt dieses Heft. Stark! war einmal ein Ausdruck unter Jugendlichen wie später Geil!

Die Jungen brauchen starke Worte. Man hebt damit hervor, was einem gefällt. Solche Worte halten sich eine Weile. Jeder benützt sie und irgendwann vergehen sie wieder und ein anderes starkes Wort kommt in Mode: Cool! Übelst! Stier! Fat! Krass! Bombe! Pervers! Mächtigst! Hammers! Gediegen! Es kommt nicht so sehr darauf an, was das Wort bedeutet, es kommt darauf an, dass man ein starkes Wort hat, mit dem man seine Meinung sagen und seine Begeisterung ausdrücken kann. Erwachsene sollten solche Ausdrücke nicht benützen, denn sie gehören den Jugendlichen. Sie würden sich damit lächerlich machen. Das starke Wort macht einen selbst ein bisschen stärker. Stark sein will jede und jeder.

Kennst du deine Stärken? Einer ist ein guter Schüler, eine ist eine fantastische Flötenspielerin. Einer ist ein exzellenter Sportler, eine ist unglaublich sprachbegabt. Einer ist mutig bis draufgängerisch, eine ist eine sehr verlässliche Freundin. Es gibt keinen Menschen, der keine Stärken hat. Man muss sie selbst an sich entdecken. Manchmal passiert es, dass jemand zu dir sagt: Ich finde dich einfach stark. Bei der Firmung wird dir von Gott gesagt: Du bist stark! Du kannst noch stärker werden! Und die Schwächen? Die sind auch da und du solltest sie kennen. Stark kann nur einer sein, der auch von seinen Schwächen weiß. Andernfalls ist er mit all seinen Stärken nur ein Angeber!

Freunde

Die Oma von einem Firmling ist gestorben. Das war schlimm für ihn. Er wusste nicht, ob er beim Begräbnis weinen dürfte oder ob das bei einem Jungen seines Alters blöd aussieht.

Vor der Beerdigung sagte er:

„Ich bin gespannt, ob mein Freund da sein wird!“

„Hast du etwas zu ihm gesagt?“

„Nein, aber er weiß es auch so!“

Der Freund war da. Ein langer, schlaksiger Kerl stand unter den vielen Leuten einer großen Trauergemeinde. Neben ihm noch ein paar junge Leute, Mitschüler, Sportskameraden.

„Hast du geglaubt, dass er kommen würde?“

„Nein, habe ich nicht. Der weiß doch nicht, wie man sich unter so viel schwarz gekleideten Leuten benehmen soll.“

„Aber gewünscht, hast du dir´s schon!“

Er nickt und lächelt.

Mit Freunden zusammen zu sein, macht das halbe Leben aus.

Allein Spaß zu haben ist öd. Aber man braucht die Freunde ja

nicht nur zum Spaß haben. Man braucht einen Freund, wenn

man traurig ist. Man braucht eine Freundin, wenn man sich von

niemandem verstanden fühlt. Schön, wenn mein Freund sagt,

dass er mich gut findet. Noch schöner, wenn er mir auch sagt,

was an mir nicht so grandios ist. Wer könnte mir das sonst

sagen, ohne dass es weh tut?



